

18. Hönnecup: Anfang September werden zwei Finalisten gesucht

Menden. Der 18. Hönnecup lockt im Dezember talentierte junge Fußballer in die Kreissporthalle Menden. Bevor der Profinachwuchs aber antritt, gibt es ein Qualifikationsturnier.

Von Peter Benedickt

Der Hönnecup für U10-Fußballmannschaften hat sich inzwischen einen Ruf weit über die Region hinaus erarbeitet. Dies liegt an den vielen teilnehmenden Nachwuchsteams deutscher Profivereine, aber auch der Besuch aus dem Ausland geben dem Turnier ein gewisses Flair.

Bevor jedoch am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Dezember, der 18. Hönnecup angepfeifen wird, bekommen regionale Vereine die einmalige Möglichkeit, sich, neben den gesetzten Clubs aus Menden, für die zwei Tagen in

der Kreissporthalle zu qualifizieren.

Das Qualifikationsturnier wird im Spätsommer gespielt, statt wie früher am 3. Oktober. „Es gibt einen überzeugenden Grund für das frühere Datum: das Wetter“, erläutert Matthias Luig, Hauptorganisator des VfL Platte Heide. „Nicht nur den Spielern, Trainern und Betreuern, auch den Eltern und den Zuschauern war es im Herbst einfach zu kalt, oft war es wirklich einfach gruselig.“

Also wurde der Versuch unternommen, direkt nach dem Ende der Sommerferien das Turnier durchzuführen: „Die Resonanz war durchweg po-



Machen Werbung für den 18. Hönnecup (von links): Matthias Luig, Nadine Vellmer (von der Mendener Bank) und Alexander Buschjäger.

FOTO PETER BENEDICKT

sitiv, die Rückmeldungen zeigten, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ So beginnt das sportliche Spektakel auf dem Sportplatz Hülschenbrauck nun am Sonntag, 1. September, 9 Uhr.

Am Vorturnier nehmen

mittlerweile selbst Teams aus Köln teil. „Ein Zeichen, dass der Hönnecup über die Jahre eine große Strahlkraft entwickelt“, freut sich Luig, dass sich der enorme Arbeitsaufwand lohnt. „Der Name Platte Heide ist inzwischen durch

den Nachwuchsfußball in vielen Gebieten Deutschlands bekannt. Eintracht Dortmund, der Hombrucher SV sowie der SV Brackel 06 haben traditionell eine gute Nachwuchsarbeit, deshalb erwarten wir hochkarätigen Jugend-Fußball“, freut sich Matthias Luig.

Für den VfL ist es eine Mammutaufgabe, rund 240 Kinder kommen. 60 bis 70 Helfer werden benötigt, damit sich die Gäste wohlfühlen. Wer am Ende Platz 1 oder 2 belegt, trifft Anfang Dezember auf die Teams aus den Jugendleistungszentren bekannter Erst- und Zweitbundesligisten.